



Unser Mögeldorf

Mitteilungen des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V.
Heft 3 Juni 1997 45. Jahrgang

MÖGELDORFER SCHLOSSFEST



Samstag, 12. Juli 1997, 20 Uhr



Unterstützt durch
DIE STADTSPARKASSE

im Park
des Link'schen Schlosses
in der Ziegenstraße

bei schlechtem Wetter in der evang. Kirche
Veranstalter: Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.

Wechsel in der Vereinsführung

Am 23. April fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Wer sich in Vereinen auskennt, der weiß, daß sich solche Veranstaltungen selten einer großen Teilnehmerzahl erfreuen können. Angesichts von Neuwahlen und des Verzichts des langjährigen 1. Vorsitzenden auf eine weitere Kandidatur durfte mit größerem Interesse gerechnet werden.

Nun – es fanden sich 36 Mitglieder und einige Gäste ein. Ob das nun eine geringe oder eine normale Beteiligung bei einem Verein von etwa 800 Mitgliedern ist, möge dahingestellt sein.

In seinem Rechenschaftsbericht widmete sich der 1. Vorsitzende, Herr Wildner, zunächst den Ereignissen des vergangenen Jahres. Namensänderung des Vereins und des Mitteilungsblattes, das Inkrafttreten der neuen Satzung seien erwähnt. Auch auf das aktuelle Verkehrsthema, die Verlegung der Straßenbahngleise am Mögelderer Plärrer, ging er kurz ein.

Wenn ein Vorsitzender nach 20 Jahren die Führung des Vereins abgibt, gehen die Gedanken weiter zurück. So gab Herr Wildner einen sehr sachlichen Rückblick auf die 20 Jahre seiner Amtszeit, wobei er seine Person sehr zurücknahm und auch nicht vergaß, die Verdienste aller Mitarbeiter zu würdigen.

Einige Daten und Ereignisse aus seinen Ausführungen seien wiedergegeben.

Die Zahl der Mitglieder des Vereins ist von 378 im Jahr 1977 auf 835 im Jahr 1997 gestiegen. Das Mitteilungsblatt hat sich von 12 auf 40 Seiten verstärkt, erscheint aber seit 1991 nur noch zweimonatlich. Seit 1988 betreibt die Arbeitsgemeinschaft den Kirchweihzug, betreut von K. H. Schramm, der aber jetzt aus beruflichen Gründen aufgeben muß. In Wolfgang Hannwacker fand sich ein bereits seit Jahren engagierter Nachfolger.

Zweimal war die Arbeitsgemeinschaft in heftige Kämpfe um Mögelderer Strukturen verwickelt. In den frühen achtziger Jahren ging es um das Ensemble des Mögelderer Kirchenberges, für dessen Erhalt sich unser Verein erfolgreich eingesetzt hat.

Zum längsten Streitobjekt geriet die Balthasar-Neumann-Straße. Der Verein konnte sich als Anwalt aller Mögelderer weder auf die Seite der „Schließer“ noch auf die Seite der „Öffner“ stellen.

Ein Höhepunkt der Wildner-Ära war das 100jährige Vereinsjubiläum im März 1990, bei dem die Spende eines Brunnens für Mögeldorf angekündigt wurde. Dessen Aufstellung ist leider ein noch offener Wunsch. In seiner letzten Amtshandlung ernannte Herr Wildner unseren verdienten Schatzmeister, unseren Vereinshistoriker und Verfasser des Buches „Mögeldorf, seine Geschichte, seine Straßen“, Herrn Franz Flierl, zum Ehrenmitglied.

Der so Geehrte durfte mit seinem anschließenden Kassenbericht wieder ein sehr günstiges Ergebnis verkündigen. Der Kassenprüfer befand alles wohlgeordnet.

Nach der Entlastung der Vorstandschaft konnte die Neuwahl durchgeführt werden. Alle Vorstandsmitglieder und Beisitzer wurden einstimmig gewählt. Der neue 1. Vorsitzende, Wolfgang Köhler, ist den Mitarbeitern in der Vorstandschaft kein Unbekannter. Er arbeitet bereits seit über einem Jahr als Beirat mit und hat sich Verdienste bei der Abfassung der neuen Vereinsatzung erworben.

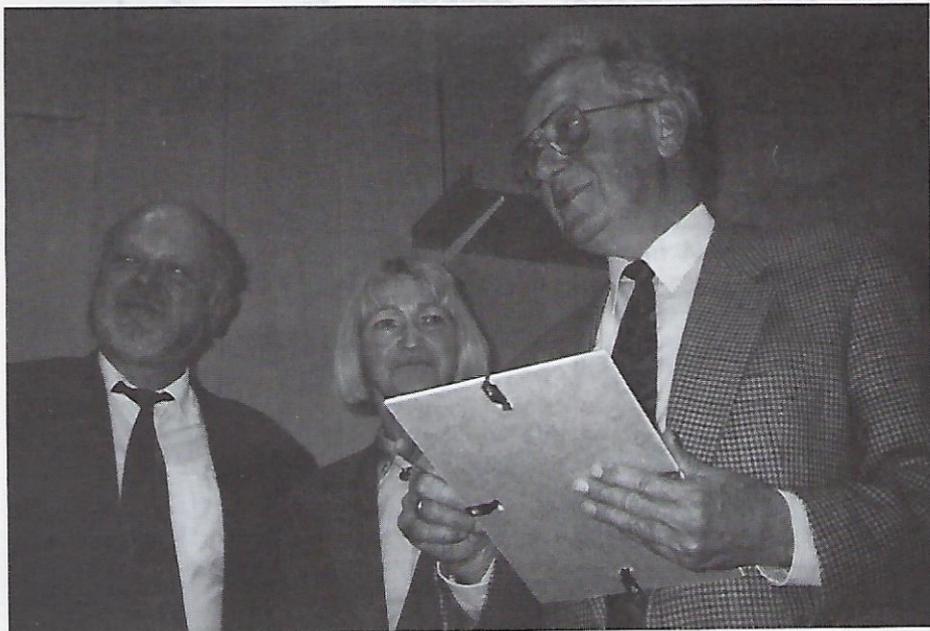
Er stellte sich der Mitgliederversammlung in einer Rede vor, die davon zeugte, daß er sich dem Stadtteil Mögeldorf verbunden sieht, er mit den Traditionen und den Aufgaben unseres Vereins vertraut und bereits mit den aktuellen Mögeldorfer Problemen beschäftigt ist.

Die Anwesenden waren wohl alle der Meinung, daß es für Mögeldorf und den Verein ein Gewinn ist, Wolfgang Köhler als neuen Vorsitzenden zu haben.

Seine erste Amtshandlung war es, dem scheidenden Vorsitzenden zu danken und ihn nach dem Beschluß der Vorstandschaft zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen.

Zuletzt ergriff noch die 2. Vorsitzende das Wort zu einer Laudatio auf Erich Wildner. Sie stellte einiges an besonders Rühmenswertem in seiner Amtsführung und Persönlichkeit heraus: Seinen kooperativen Führungsstil, seine Fähigkeit Mitarbeiter zu gewinnen, seine Kompetenz auf kommunalem Gebiet und sein Gespür für die Belange Mögeldorfs.

Elfriede Schaller



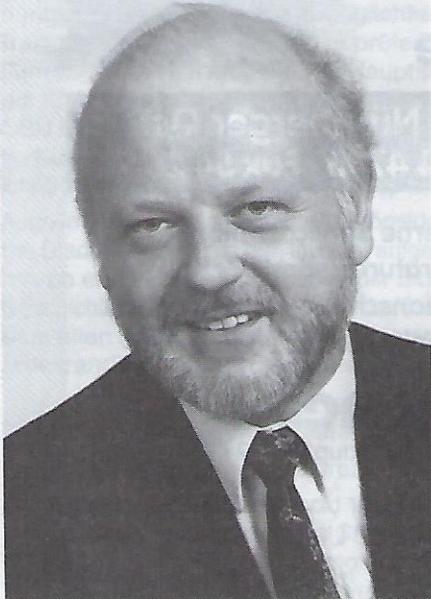
Der alte und der neue 1. Vorsitzende mit der 2. Vorsitzenden, Frau Schaller

Am 23. April 1997 wurde folgender neuer Vorstand gewählt:

- 1) 1. Vorsitzender Wolfgang Köhler, Effnerstraße 37
- 2) 2. Vorsitzende Elfriede Schaller, Dientzenhoferstraße 36
- 3) Schatzmeister Franz Flierl, Trewstraße 15
- 4) Schriftführer Stefan Fuchs, Blütenstraße 41
- 5) Otto Hammer, Volker-Coiter-Straße 24
- 6) Wolfgang Hannwacker, Hammerstraße 10
- 7) Oskar Iberler, Kiebitzweg 18
- 8) Gudrun Klein, Balthasar-Neumann-Straße 78
- 9) Kurt Körner, Dientzenhoferstraße 54
- 10) Philipp Rapold, Schwanenweg 25

Inzwischen wurde Wolfgang Sendhardt als Vertreter des Loni-Übler-Hauses als Beirat berufen.

Der neue 1. Vorsitzende stellt sich vor



Zur Person

Als neuer 1. Vorsitzender des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. darf ich mich kurz vorstellen. Ich bin gebürtiger Nürnberger, 41 Jahre alt, verheiratet und wohne seit 1963 in Mögeldorf. Ich habe drei Jahre die Thusneldaschule besucht. Mein Abitur habe ich am Melanchthon-Gymnasium in Nürnberg abgelegt. Nach meiner rechtswissenschaftlichen Ausbildung war ich bis zum Herbst 1988 fünf Jahre in der Ministerialbürokratie tätig. Heute bin ich Richter in Nürnberg und im Bayer. Richterverein engagiert. Ich bin Mitglied der SpVgg. Ost.

Ich bitte Sie, den neuen Vorstand in seiner Arbeit für Mögeldorf zu unterstützen. Für Ihre Anregungen und Wünsche bin ich unter der Telefonnummer 5 46 07 65 (mit Anrufbeantworter) erreichbar.

Mögeldorf aktuell:

1. Führungswechsel an der Spitze

In der Jahreshauptversammlung am 23.04.1997 hat Stadtrat a. D., Erich Wildner, den Vorsitz des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. abgegeben und wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Mein besonderer Dank gilt meinem Vorgänger für seine über zwanzigjährige erfolgreiche Tätigkeit als 1. Vorsitzender. Mit großer Umsicht und unermüdlichem Einsatz hat er sein Amt wahrgenommen. Wir Mögeldorfer wußten unsere Anliegen in guter Hand. Große und kleine Wünsche hat er gleichermaßen aufgenommen. Mit Zähigkeit und Nachdruck hat er, soweit es die begrenzten Möglichkeiten eines Bürgervereins zuließen, Stadtrat und Stadtverwaltung eine Lösung der Probleme abgerungen. In seine Amtszeit fallen, um nur einige wenige Punkte herauszugreifen, die Einführung des Mögeldorfer Kirchweihzugs – heuer findet das zehnjährige Jubiläum statt – das 100jährige Vereinsjubiläum 1990 mit der Brunnenspende, die es noch zu realisieren gilt, und die Aufstellung des Mögeldorfer Kirchweihbaums 1996. Für die für uns Mögeldorfer geleistete Arbeit sage ich herzlichen Dank.

Herzlich beglückwünschen darf ich auch unseren Schatzmeister Franz Flierl, den der Vorstand in seiner Sitzung am 15.04.1997 zum Ehrenmitglied ernannt hat. Seit über 22 Jahren betreut er mit höchster Gewissenhaftigkeit die finanziellen Angelegenheiten des Vereins und stellt dem Verein seinen überreichen historischen Kenntnisreichtum zur Verfügung, so daß unser Verein zu Recht den Namen Bürger- und Geschichtsverein trägt.

2. Mögeldorfer Plärrer

Bezüglich der Trassenführung der Straßenbahnlinie 5 wurde das Verkehrsplanungsamt gebeten, Alternativmöglichkeiten zur bisherigen Planung – Verlegung der Trasse in die Ostendstraße – zu prüfen. In Betracht kommt dabei eine zweigleisige Führung durch die Mögeldorfer Hauptstraße bis zur Schmausenbuckstraße, so daß die Kinkelstraße nur noch für Ausnahmefälle benutzt würde. Der Kreisvorstand der CSU Nürnberg-Ost hat eine Gleisverlegung in die Ostendstraße wegen der damit verbundenen Kosten und der zu erwartenden Verkehrsbeeinträchtigungen abgelehnt. Die Prüfung durch das Verkehrsplanungsamt ist derzeit noch nicht abgeschlossen.

Auch in die Frage Bebauung des Mögeldorfer Plärrers ist wieder Bewegung gekommen. Die Stadt Nürnberg hat den Investor aufgefordert, bis Ende Mai 1997 verbindlich zu erklären, ob er nun sein Bauvorhaben der Blockrandbebauung durchführt. Der Bürger- und Geschichtsverein begrüßt, daß sich der CSU-Ortsverband Zabo-Gleißhammer-Mögeldorf dem alten Anliegen unseres Vereins angeschlossen hat, bei Nichtrealisierung der Blockrandbebauung zügig eine offene Platzgestaltung im Stadtrat zu befürworten.

3. Verkehrsberuhigung Siedlerstraße

Gegenüber dem Verkehrsreferenten Dr. Fleck wurde wie folgt Stellung genommen:

Sehr geehrter Herr Dr. Fleck,

nach einer Pressemeldung im Südostanzeiger vom 23. 04. 1997 soll auf Antrag der Freien Wähler im Stadtforschungsausschuß (?) am 7. Mai über eine bauliche Verengung der Siedlerstraße beraten werden. Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf

e.V. hält eine Beschlussfassung über verkehrsberuhigende Maßnahmen derzeit nicht für angebracht. Nachdem für den Umbau der Regensburger Straße nochmals die Valznerweiherstraße in vollem Umfang geöffnet wird, sollte zunächst der endgültige Ausbauzustand der Regensburger Straße und die beabsichtigte Verbesserung der Linksabbiegesituation von der Ostendstraße in die Cheruskerstraße abgewartet werden. Es kann heute noch nicht vorhergesagt werden, ob nach erfolgtem Ausbau sich der Umwegverkehr zurückbildet und dann noch Handlungsbedarf besteht.

4. Brief an den Baureferenten wegen der geplanten Bebauung an der Waldstr.

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Anderle,

der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. erhebt gegen den Bebauungsplan Einwendungen, da sich eine Vielzahl Mögeldorfer Bürger gegen das geplante Bauvorhaben für elf Sozialwohnungen an der Waldstraße ausgesprochen haben..

Aus unserer Sicht sprechen folgende Gründe gegen das Bauvorhaben:

1) Angesichts der Leerstände im Wohnungs- und Bürobaubereich sehen wir derzeit keinen Bedarf für ein solches Bauvorhaben. Ich verweise darauf, daß das Bauvorhaben auf der Diehlwiese bereits gestoppt wurde. Zusätzlich soll auf dem Schlachthofgelände ein Großbauvorhaben verwirklicht werden.

2) Der Grundstückszuschnitt erscheint zu beengt für ein Anwesen mit elf Wohnungen, da es sich um einen sehr schmalen Grundstückstreifen handelt.

3) Die Sicht auf den Mögeldorfer Kirchenberg aus östlicher Richtung wurde bereits durch den Neubau der Diakonischen Einrichtung erheblich beeinträchtigt. Das empfindliche Ensemble sollte in seiner Wirkung nicht weiter gestört werden.

4) Der Geländestreifen eignet sich vielmehr sehr als Parkraum. Schon heute sind die umliegenden Straßen vom Parkraum her überlastet. Besucher größerer Veranstaltungen – wie etwa Kirchgang, Hochzeiten, Trauerfeierlichkeiten – haben größte Mühe, Parkplätze zu finden. Nach Fertigstellung der neuen Diakonischen Einrichtung wird die Situation durch den Besucherverkehr weiter verschärft. Die Schaffung von Parkraum würde zu einer spürbaren u. wünschenswerten Entlastung der angespannten Situation führen.

5) Der Schmausenpark sollte wieder aufgewertet werden. Nach unserer Vorstellung sollte geprüft werden, ob – etwa in Zusammenarbeit mit Einrichtungen der beruflichen Ausbildung im Landschafts- und Gartenbau – eine barockisierte Parkanlage entstehen könnte. Eine Aufwertung der Schmausenparkanlage würde aber beeinträchtigt, wenn die Bebauung unter Mißachtung der Baulinie und der Abstandsfläche bis unmittelbar an die Parkgrenze heranreichen würde.

Ich bitte, den Bebauungsplanentwurf zurückzuziehen.

5. Sonstiges

Der Baureferent Prof. Dr. Anderle wurde gebeten, zu prüfen, ob der Fußweg von der Freiligrathstraße zum Anwesen Freiligrathstraße 5 bis zum Mögeldorfer Plärrer verlängert werden kann, so daß der Weg vom Mögeldorfer Plärrer zur S-Bahn noch erleichtert wird.

Die Stadtverwaltung wurde weiter gebeten, zu prüfen, ob rund um den Mögeldorfer Kirchweihplatz die Zahl der Parkbänke erhöht werden kann.

W. K.

44. Mögeldorfer Schloßfest

am Samstag, 12. Juli 1997 um 20 Uhr
im Park des Link'schen Schlosses, Ziegenstraße 3

PROGRAMM

- 1. Posaunenchor Mögeldorf**
Leitung: Eckart Graßer, Kantor
- 2. Begrüßung**
Wolfgang Köhler,
1. Vorsitzender des Bürger- und Geschichtsvereins
- 3. Flying Mögeldorfers: CATS**
Sportbund Morgenrot Mögeldorf,
Leitung: Wolfgang Hannwacker
- 4. Musical-Hits**
Bettina Braun (Klavier) / Silke Mändel (Gesang)

Abendläuten

- 5. Orientalischer Tanz**
Doris Simon
- 6. „Der Zwiebeldieb“** (von Annemarie Krapp)
Spielgruppe der Thusnelda-Schule
- 7. Karfunkel** - Saitenmusik und Gesang
Gabi Weigel / Oswin Voit
- 8. „Hört ihr Leut' und laßt euch sagen ...“**
Karl Arnold

Gesamtleitung Frau G. Klein

(Änderungen im Programm-Ablauf können sich ergeben.)

Hammer, Keller mit Ellisen suchen je 10⁵ Glückspünne für die fortwährende
Mündigkeit für eine Kammerverfassung. Gmütheliche Genossenschaft über unsere
Gemeinschaften für ein ? Harmp nicht zu vermeiden! Reinicker geht 10⁵ Mann, weil
an Hammer länger aufzugeben nicht möglich ist der Reinicker Hammer abzugeben. Der
je selbst als Reinicker abzugeben Hammer geht 10⁵ Glückspünne. Reinicker
mit dem Reinicker abzugeben. Hammer geht 10⁵ Glückspünne. Reinicker
Lotze spricht Hammer mit Reinicker, Reinicker ist aus der Reinicker! Lotze geht 10⁵
Reinicker weil der Reinicker nicht möglich! Hammer Lotze mit Reinicker. Reinicker
H. U. K. 53 & Reinicker 9 Mrz. 43 Minuten. Reinicker

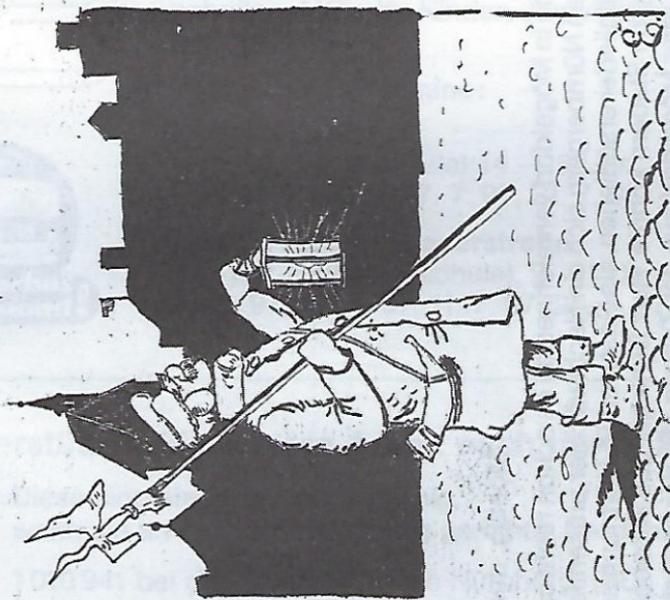
Ellisen i. D.

Hammer, Kellner und Elliesen zahlen je 10 Pf. Glücksteuer für die herrlichen Mairittig so sie von Kammerer erhalten. Hunde haben gerauft aber welchen Herrn gehören sie an? Vorerst nicht zu ermitteln! Rinnecker zahlt 10 Pf. Steuer, weil er Hammer länger entzogen ist und sich hinter der Kulisse Stamm verborgen. Der sich selbst als Kulissenschieber angemeldete Stamm zahlt 10 Pf. Glücksteuer. Rinnecker wird zum Rechtsanwalt ernannt. Dem Beistand des Direktors und Allen hoch! Lotze spricht Unwahres und zuviel, drückt sich von der Biffläche! Lotze zahlt 10 Pf. Strafe weil der Vorstand auch hinaus muß! Herr Lotze mag nitt mehr. Eingezogen 4 Mk. 53 Pf. Schluß 9 Uhr 43 Minuten.

Elliesen i. V.

Montag, den 23. Mai 1892.

Der Feuertag in Rothenberg hat für
 ein Pfaffenhaus in Mögelhof ergriffen,
 In der Hofe steht nur, als die Pfaffen
 sich brachten und auf dem Feuertage der
 Künstlergenossen ein Nachwächter für
 Es war der rechte Montag von
 Pfaffenbräutigam, 19. März
 Gustav von Pf. Kormann aus
 Der Feuertag wurde sehr
 einem Mannes Kunst, geschlegel
 Weibchen geistig. In der
 Ellisen 2. Kormann in Mögelhof
 mit der Feuertag, in der
 Mögelhof's ergriffen. In
 nicht offiziell. — Ellisen i. T.



Nacht in Mögelhof.

Montag, den 23. Mai 1892

Der Chronist in Vertretung hat hier eine Nachtszene in Mögeldorf verzeichnet, da es schon recht spät war, als die Gesellschaft sich trennte und auf dem Heimweg den Nürnbergern sich ein Nachtwächter präsentierte. Es war der erste Montag wo man im Freien sitzen konnte, 19 Mitglieder erschienen, als Gast Herr Pf. Hörmann aus Rothenburg o. T. Der Präsident wurde sehr vermisst, so man keine Steuern konnte. Herr Schlegel aus Wiesbaden zurückgekehrt. Ins Archiv brachte Elliesen 2 kleine Notizen über Mögeldorf aus der Zeitung, die der neuesten Geschichte Mögeldorfs angehören. Die Sitzung war nicht offiziell. -

Elliesen i. V.